



Frank Denter legte den Arm um Isas Schultern — — da trat der kleine eisgraue Seemann zu ihnen

Im Gesicht des Alten zuckte es seltsam; dann wandte er sich schnell ab — — und ging zum Fallreep.

„Halloh, wohin?“ rief ihm Frank nach.  
„Ich hab' was vergessen.“

★

**H**alloh, Pa — so einsam!“ — Hurdin fuhr empor. In der Tür der Kapitänskajüte standen John und Bob, gesund, frisch, strotzend in ihrer Jugendkraft.

„Wo ist Isa?“ fragte Hurdin mit klangloser Stimme.

„Isa? —“ und beide lachten hell auf.  
„Wo wird die wohl sein? Bei ihrem Frank natürlich!“

„Gerettet — gottlob! — gerettet . . .“ atmete Hurdin auf.

„Was heißt das, Vater, — gerettet? Wovor gerettet?“

„Ja, wart ihr nicht in einer Höhle . . . in der Höhle des Todes . . . die sich bei Flut mit Wasser füllt . . .?!“

„Aber, Vater —“, sagte da John, der Älteste, „ich hab' dich immer vor diesem

Black and White gewarnt — man darf ihn nur mit Vorsicht —“

„Wo ist Isa?“ fragte Hurdin wild, tupfte sich den Schweiß von der Stirn und stürzte zur Tür.

Hier prallte er beinahe mit Isa zusammen, die am Arm Frank Denters ihn suchen kam.

„Wie kommt ihr hierher?“ fragte Hurdin rauh.

„Aber, Pa —, mit einer Jolle von unserer ‚Glory‘ natürlich . . .“

Da wollte Hurdin rasch an ihnen vorüber, aber Denter vertrat ihm den Weg:

„Wir haben einen Brief für Sie, Mister Hurdin!“

„Einen Brief?“

„Ja, der alte Matrose,

der uns an Land fuhr und wieder herbrachte, gab ihn uns für dich“, antwortete Isa.

Joe Hurdin zitterten die Knie, als er den Brief in Empfang nahm und damit zur Kapitänskajüte ging.

„Vater hat sicher zu viel Whisky getrunken“, sagte Isa vorwurfsvoll zu Bob, als sie zufällig auf ihn stieß.

Bob lachte hell auf: „John ist der gleichen Meinung, Isa . . . Aber an meiner Hochzeit darf er sich wieder einen kleinen Affen anschaffen — ich erlaub's ihm!“

„Bengel“, verwies Denter gutmütig und langte dem Kecken einen leichten Boxhieb hinüber.

Joe Hurdin starrte auf den Brief in seinen Händen. Er enthielt nur wenige Zeilen:

Joe Hurdin,

Deine Ehre ist mein Hochzeitsgeschenk an unsere Kinder; denn Frank Denter ist mein Sohn. Sorge für ihr Glück, und Du hüttest Dein — Geheimnis!

Thomas Multon